Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 64 (1984)
Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Februar 1984

64. Jahr Heft 2

Herausgeber
Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand
Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Margrit Hahnloser, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Hans Conrad Peyer, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Bernhard Wehrli, Hans Wysling

Redaktion
François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat
Regula Niederer

Adresse
8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, ✆ (01) 361 26 06

Druck
Buchdruckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ✆ (01) 252 66 50

Administration
Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ✆ (01) 251 93 36

Anzeigen
E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1, ✆ (057) 33 60 58

Bankverbindungen
Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321 - 61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise
Schweiz jährlich Fr. 50.– (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 26.–), Ausland jährlich Fr. 55.–, Einzelheft Fr. 5.–. Postcheck 80 - 8814 Schweizer Monatshefte Zürich – Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet – Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Richard Reich
Neue Tendenzen im Wählerverhalten 91

Willy Linder
Parteibuchabhängige Chefbeamte? . 93

François Bondy
UNESCO – eine Kündigung . . . 94

KOMMENTARE

François Bondy
Reagans unvollständige «Gegenrevolution». Für die Rechte ist der Präsident nur das «kleinere Übel» 97

Otto Matzke
«Eigenanstrengungen» – nur ein Wort 104

Anton Krättli
Exzellenzen und Käuze aus der Unterwelt. Fritz von Herzmanovsky-Orlando – eine Renaissance? . . . 106

AUFSÄTZE

Rainer E. Gut

Der Schweizer Finanzplatz im Wandel

Gefährdete Konstanten des Bankwesens

Der Präsident der Schweizerischen Kreditanstalt überblickt Erfolge des Schweizer Bankwesens der letzten Jahrzehnte, namentlich: verdichtetes Geschäftsstellennetz, billigste Bankdienste der Welt, Produktivitätsfortschritt je Mitarbeiter um 4 bis 5 Prozent jährlich, wachsender Kapitalexport, der sich in Warenexport ausdrückt. Er weist zugleich auf problematische Trends: geringere Ersparnis in Unternehmen und Haushalten, sinkende

Rolle des Bankkredits im Vergleich zum Kapitalmarkt und als Folge verschlechterte Geldbeschaffung der mittleren und kleinen Firmen, Mangel an Risikokapital, verstärke Politisierung insbesondere des Hypothekarsatzes, Schwinden des steuerlichen Standortvorteils. Die Herausforderung ist zu bewältigen, doch stellt die sozialistische Bankeninitiative alle Konstanten schweizerischen Wirtschafts- und Staatsdenkens in Frage.

Seite 111

Kurt R. Spillmann

Amerikas strategische Neubesinnung

Friedenssicherung in einer veränderten Welt

Als Ergebnis vieler Gespräche mit Verantwortlichen der amerikanischen Sicherheitspolitik schildert der Verfasser die Elemente, die Beweggründe, auch die Grenzen der Strategischen Neubesinnung. Insbesondere wird der Gegensatz zwischen «Navalisten» (Priorität für Ausbau der Seemacht) und «Koalitionisten» (Festigung der Bündnisse, Fähigkeit zur Führung von Landkriegen) dargestellt. Europas Stellenwert im globalen Kalkül wird überprüft. Die Westeuropäer haben Anlass, über das richtige Mass eigener Verteidigungsanstrengungen nachzudenken.

Seite 125

Peter Faessler

Freiheit, Idylle und Natur

Johann Gottfried Ebels «Schilderung der Gebirgsvölker der Schweitz» in der Verwendung durch Schiller und Hölderlin

Schiller und Hölderlin haben je von Ebels Reisebeschreibungen profitiert, der eine vor allem, als er den «Tell» schrieb und Informationen über Land und Leute brauchte, der andere auch als Erholungsbedürftiger, der in der Schweiz körperlich und seelisch zu gesunden hoffte. Peter Faessler, der Ebels Werk soeben in einer faksimilierten Ausgabe neu erschlossen hat, stellt den 1764 in Züllichau geborenen Preussen vor, der als Arzt auf Reisen ging und in der Schweiz nicht nur idyllische Landschaften, sondern auch eine Lebensform zu entdecken glaubte, in der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit verwirklicht waren. Der Aufsatz geht den Beziehungen und Einflüssen, auch im dichterischen Werk Hölderlins erkennbar, im einzelnen nach. Das paradiesisch-arkadische Wunschbild Hölderlins – die «östliche Gebirgsschweiz».

Seite 145

Gertrud Wilker

Neue Gedichte

Seite 157

DAS BUCH

Kurt Ringger

«Zuviel Abendland, verdächtig» – Zu Alice Vollenweiders Italien-Buch 163

Elsbeth Pulver

Für die Erhaltung «heimatlicher Substanz». Zu Daniel Lukas Bäschlin, «Wehrwillen und grüne Kraft» 165

Hardy Ruoss

Der liebe, arme Conrad. Conrad Ferdinand Meyers dichterische Produktivität in neuem Licht 169

Hinweise 171

LESERBRIEF

Ueli Niederer

Gegen die Furcht vor Gespenstern 174

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 176